Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

tail dyc sind dyc sy haben pegangen der
vodr tail ir vngewisser tod vnd das recht
gericht gots Nw laz wir das chreuz vnd
sech wir wyc man hengen schull an dem
chreuz des gerechten schaher von dem
man gewisleich chumpt in das sechsenr
oder in das hymelreich ob man dy puczz
dar an gar volendt dar vmb das chreuz
des rechten schaher pedewt ein pucgwer
tigs leben Wer nu sein sundt hye wil pus
sen der muez hangen an dem selben chreuz
vnd das chreuz als das vorder hat auch
vier orter das obrist tail ist ein genucz tuen
vmb dy laydigung gots In den tail wer
dent geslossen all dy ding do mit got wirt
genucz getan Vmb dyc sundt als rew
smerzen chlag vnd peicht puczz genucz
tuenung mit pet vnd andacht vnd alles
das von dem obern tail der vernufft mag
volpracht werden vnd do mit got mag
gesenftigt werden das ander tayl des ch
reuz ist das nydrist tayl an das dy fuczz
von der erden erhebt werden vnd mit
einem hezten nagel durich slagen werdh
pey dem ist perait sent das abschaiden vnd